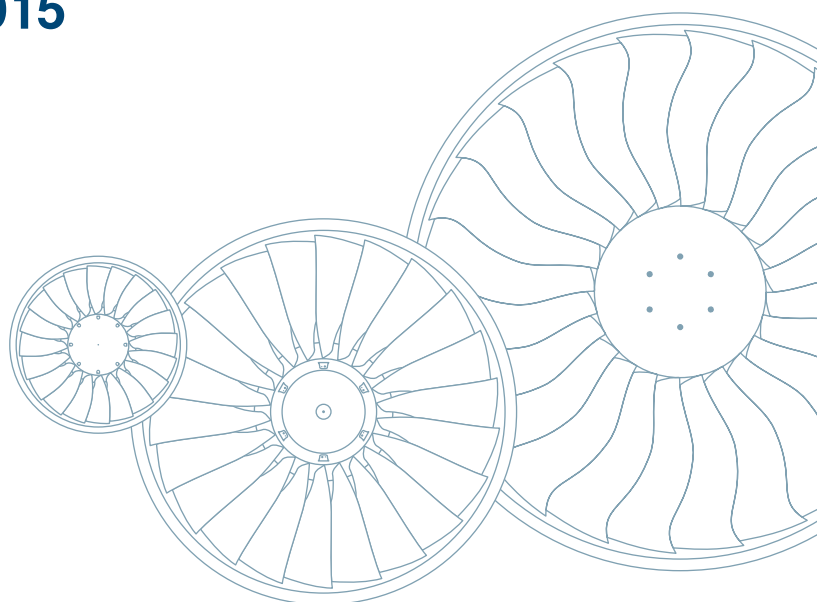




## **Halbjahres-Finanzbericht** **1. Januar bis 30. Juni 2015**

MTU Aero Engines AG, München



# Inhalt

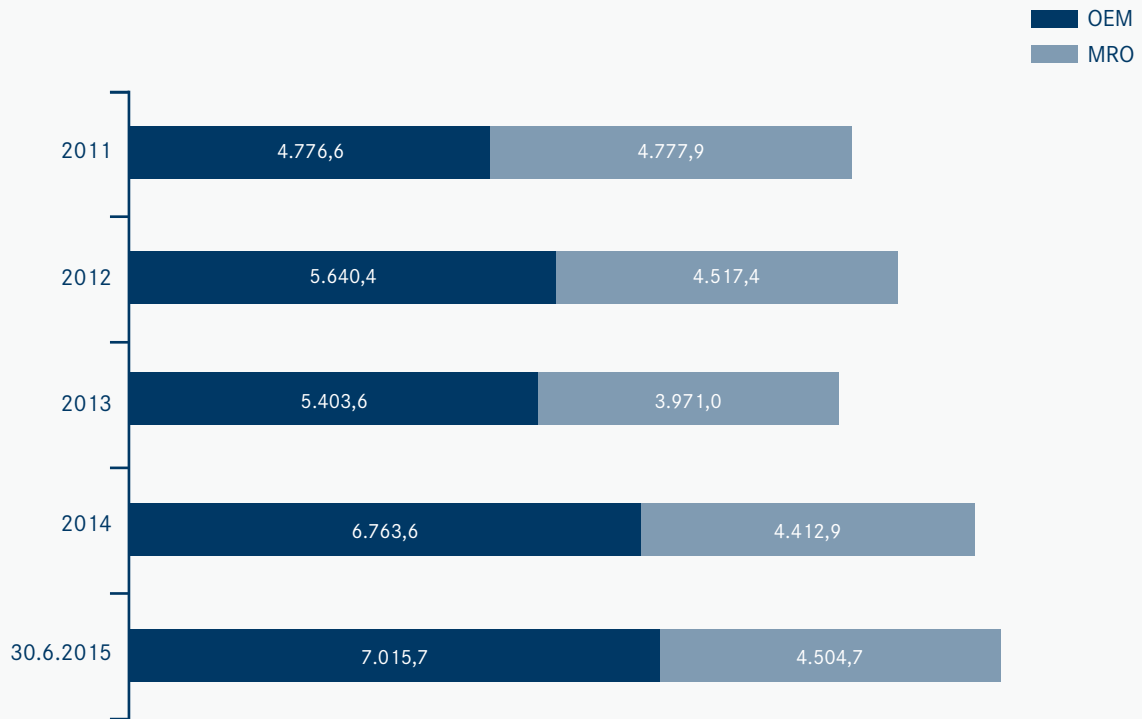
3	<b>Fakten und Kennzahlen zum Konzern</b>
	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
6	Das Unternehmen MTU
8	Wirtschaftsbericht
8	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Luftfahrtindustrie
9	Finanzwirtschaftliche Situation
9	Ertragslage
11	Finanzlage
14	Vermögenslage
15	Nachtragsbericht
15	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
15	Prognose
16	Risiken
16	Chancen
16	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>
17	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
23	Grundsätze
25	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
28	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
39	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
40	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
	<b>Weitere Informationen</b>
41	Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.6.2015	1.1. - 30.6.2014	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatz	2.202,0	1.815,8	386,2	21,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	271,3	250,1	21,2	8,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	185,2	147,2	38,0	25,8
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	212,8	170,7	42,1	24,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	140,3	131,5	8,8	6,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	104,0	83,9	20,1	24,0
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	147,2	111,0	36,2	32,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,04	1,65	0,39	23,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,04	1,65	0,39	23,6
<b>Umsatzmargen in %</b>				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	8,4	8,1		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	9,7	9,4		
Ergebnis vor Ertragsteuern	6,4	7,2		
Ergebnis nach Ertragsteuern	4,7	4,6		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	6,7	6,1		
<b>Cashflow</b>				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	170,5	81,0	89,5	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-115,1	-95,8	-19,3	-20,1
Free Cashflow	86,7	17,9	68,8	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51,5	-58,4	6,9	11,8
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,2	-72,5	79,7	>100
<b>Bilanz</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	2.172,0	2.100,8	71,2	3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71,8	64,6	7,2	11,1
Rückstellungen für Pensionen	778,6	783,6	-5,0	-0,6
Eigenkapital	1.211,7	1.188,3	23,4	2,0
Nettoverschuldung	855,3	737,3	118,0	16,0
<b>Auftragsbestand</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) vor Konsolidierung	7.015,7	6.763,6	252,1	3,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	4.504,7	4.412,9	91,8	2,1
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	5.335	5.274	61	1,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.994	3.059	-65	-2,1

Bei den nachfolgenden 5-Jahres-Vergleichen handelt es sich bei den Werten aus den Jahren 2011 bis 2013 um angepasste, ungeprüfte Daten. Zur detaillierten Erläuterung der Anpassungen wird auf den Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses („Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“) verwiesen.

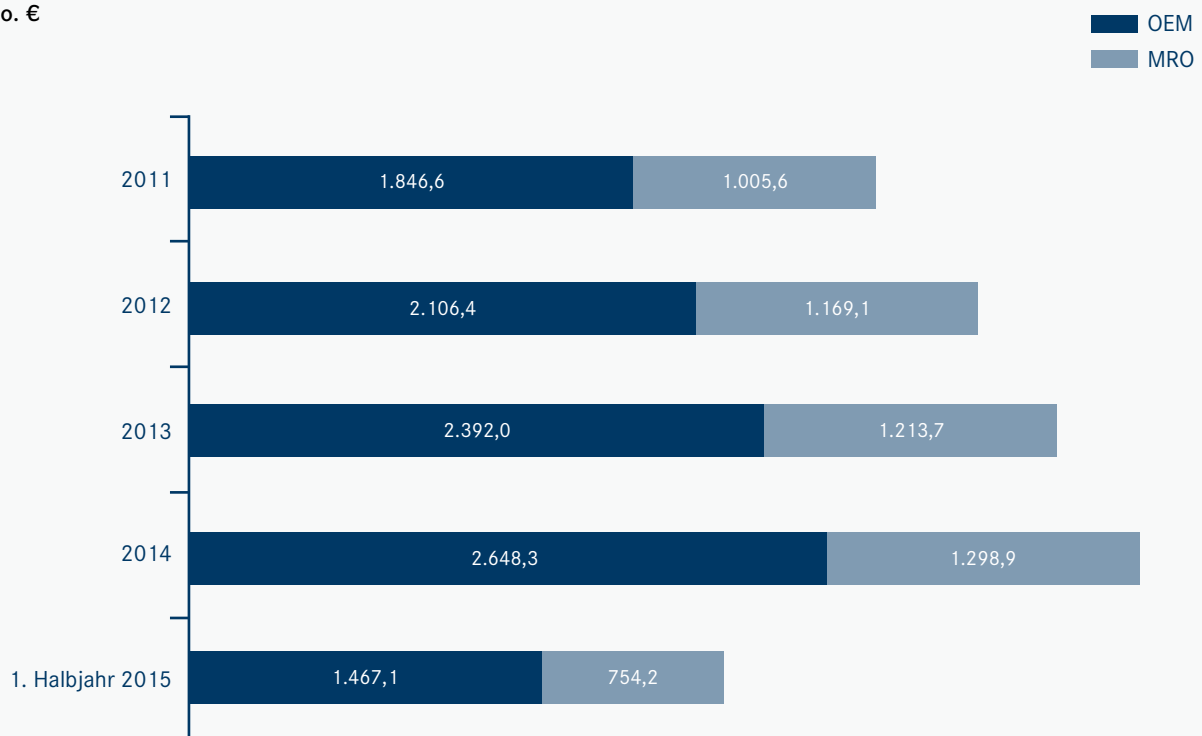
### Auftragsbestand nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



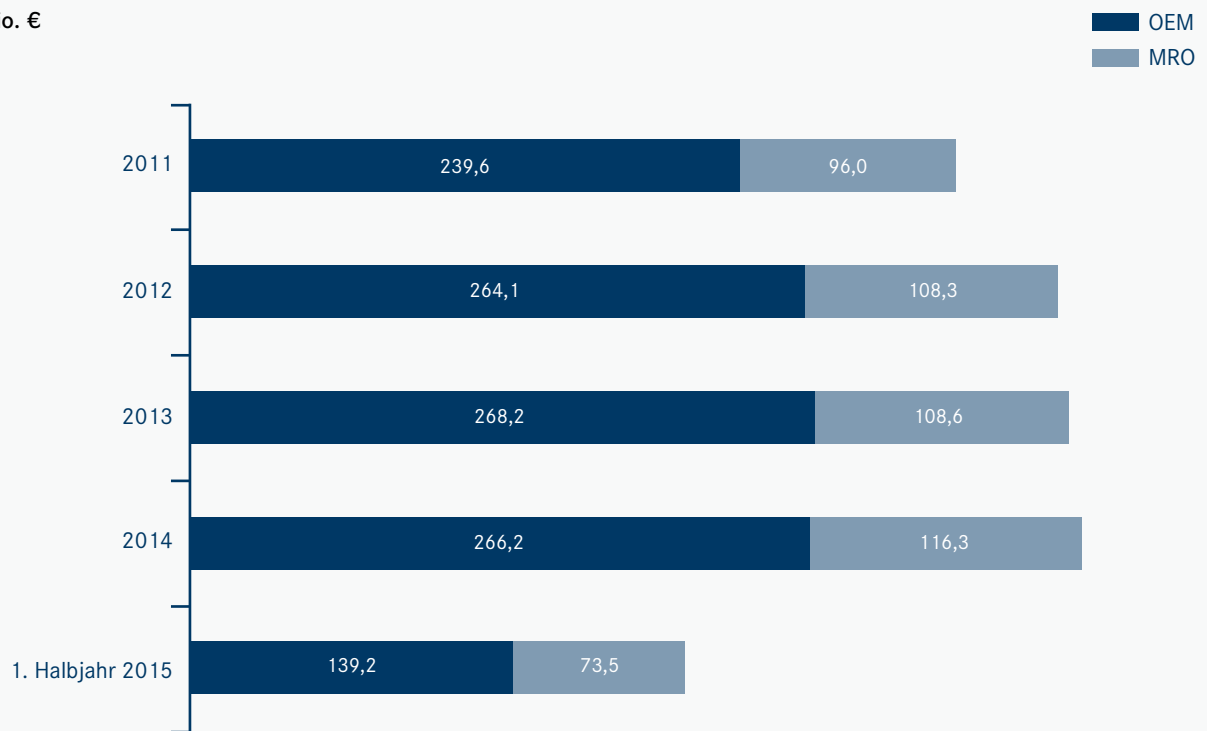
### Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



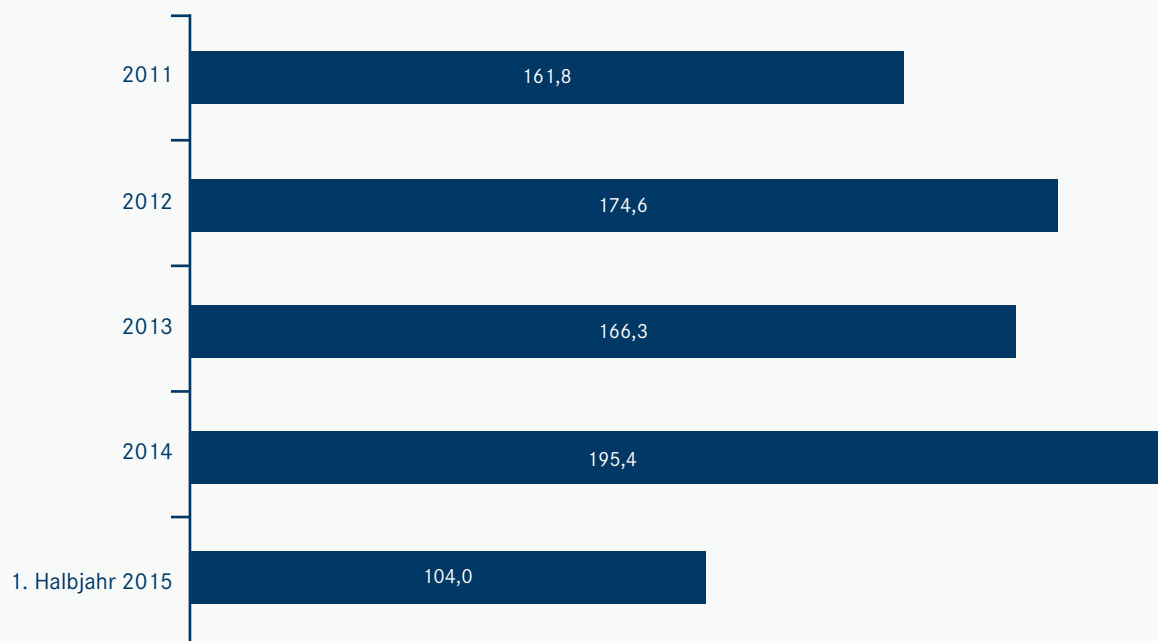
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €



## 1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

### Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. Die Entwicklungstätigkeiten werden wesentlich von den Triebwerken der Getriebefan-Familie PW1000G, dem GE9X sowie dem PW800 geprägt:

Zivile Getriebefanprogramme					
Triebwerk	MTU- Programmanteil	Hersteller Flugzeug	Flugzeugtyp	Sitze	Inbetriebnahme (EIS)
PW1100G	18%	Airbus	A320neo	150 - 200	2015
PW1200G	15%	Mitsubishi	MRJ	70 - 90	2017
PW1400G	18%	Irkut	MS21	150 - 200	2017
PW1500G	17%	Bombardier	CSeries	110 - 150	2016
PW1700G	15%	Embraer	E-Jet E175	80 - 90	2020
PW1900G	17%	Embraer	E-Jet E190/E195	100 - 140	2018/2019

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 werden die Forschungs- und Entwicklungskosten auf hohem Niveau bleiben. Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Kosten für Forschung und Entwicklung wie folgt:

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.6.2015 in Mio. €	1.1. - 30.6.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	89,3	61,5	27,8	45,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung	2,4	2,1	0,3	14,3
Militärisches Triebwerksgeschäft	10,3	15,6	-5,3	-34,0
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung</b>	<b>102,0</b>	<b>79,2</b>	<b>22,8</b>	<b>28,8</b>

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Vorhaben unterteilt. Eigenfinanzierte Vorhaben werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Vorhaben beauftragt und durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der folgenden Tabelle und unter Abschnitt 3 (Forschungs- und Entwicklungskosten) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dargestellt.

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 102,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 79,2 Mio. €) entfallen 79,1 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 60,0 Mio. €) auf eigenfinanzierte Vorhaben. Davon betreffen 76,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 57,9 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Die Entwicklungskosten für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten sechs Monaten 2015 2,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 2,1 Mio. €) und betrafen überwiegend neue Reparaturverfahren.

Eigenfinanzierte Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)				
	1.1. - 30.6.2015 in Mio. €	1.1. - 30.6.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	75,5	53,7	21,8	40,6
Zivile Triebwerksinstandhaltung	2,4	2,1	0,3	14,3
Militärisches Triebwerksgeschäft	1,2	4,2	-3,0	-71,4
<b>Eigenfinanzierte Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>79,1</b>	<b>60,0</b>	<b>19,1</b>	<b>31,8</b>
<b>Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-54,8	-21,6	-33,2	<-100
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß GuV</b>	<b>24,3</b>	<b>38,4</b>	<b>-14,1</b>	<b>-36,7</b>
<b>Aktivierungsquote in %</b>	<b>69,3</b>	<b>36,0</b>		

Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 54,8 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 21,6 Mio. €). Der Anstieg der Aktivierungsquote auf 69,3 % ist zurückzuführen auf den Hochlauf der GTF-Programme sowie den Einstieg in das Programm GE9X. Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft betreffen die aktivierten Kosten die Programme GE38, GE9X und PW800 sowie die Getriebefanprogramme.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltweite Wirtschaftswachstum entwickelte sich regional unterschiedlich. Die USA und China enttäuschten, Japan und die Eurozone entwickelten sich besser als erwartet (Quelle: EIU, Juli 2015).

Im Euroraum nahm das saisonbereinigte BIP im 1. Quartal 2015 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal um 1,0 % zu. Der schwache Euro stützte die Exportwirtschaft und der sinkende Ölpreis kurbelte den privaten Konsum an. Niedrige Zentralbankzinsen und eine bessere Kreditvergabe trugen zum Plus bei (Quelle: Eurostat 9. Juni 2015).

Die US-Wirtschaft entwickelte sich auf einer soliden Basis, trotz des harten Winters, den Hafestreiks, des starken Dollars und des schwächelnden Energiesektors. Im 1. Quartal 2015 erhöhte sich das BIP zum vergleichsweise schwachen Vorjahresquartal um 2,7 % (Quelle: Eurostat 9. Juni 2015).

Chinas Wirtschaft ist im ersten Quartal des Jahres um 7,0 % gewachsen. Das ist der schwächste Zuwachs seit der Finanzkrise. Im 4. Quartal 2014 hatte das Wirtschaftswachstum noch bei 7,3 % gelegen. Die chinesischen Wachstumszahlen sind im Vergleich zu Europa oder den USA noch immer sehr hoch, jedoch ist das Wachstum rückläufig (National Bureau of Statistic of China).

Der Ölpreis blieb weiter auf niedrigem Niveau, ist allerdings seit März wieder angestiegen. Im Schnitt kostete ein Barrel Rohöl der Sorte Brent im Juni 62 US-\$. Die erhöhte US-Schieferölproduktion, die Politik der OPEC, die Ölproduktion nicht zu reduzieren sowie die rückläufige Nachfrage in der Eurozone und Japan führten zu einem Überangebot an Rohöl und hohen Lagerbeständen.

### 2.2 Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Luftfahrtindustrie

Obwohl sich die Weltwirtschaft nur schleppend von der Finanzkrise erholt, nimmt die Nachfrage im Luftverkehr verstärkt zu. Das globale Passagieraufkommen wuchs in den ersten fünf Monaten 2015 um 6,9 %, die Luftfracht um 2,1 %.

Im Juni fand die diesjährige "International Paris Air Show" statt. Für die MTU Aero Engines war sie ein großer Erfolg: Aufträge im Wert von mehr als 800 Millionen Euro konnten verbucht werden, vor allem für Getriebefan-Triebwerke der PW1000G-Familie. Für die zivile Flugzeugindustrie läutete die Messe eine neue Ära ein. Nach Milliardenausgaben für neue Flugzeug-Programme wie die Boeing 787 oder die Airbus-Modelle A350 und A380 rücken nun Optimierungen dieser Plattformen in den Fokus.

Airbus und Boeing lieferten im ersten Halbjahr 676 Flugzeuge aus. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 ist das eine Steigerung um 5 %. Die Produktionsraten liegen damit im Rahmen der von Airbus und Boeing veröffentlichten Prognosen.

Der Auftragsbestand für Flugzeuge mit mehr als 100 Sitzen erhöhte sich von 12.057 zum Ende des 1. Quartals auf 12.834 zum Ende des 2. Quartals 2015 (Quelle: IATA, Ascend Online, Juli 2015).

Im ersten Quartal 2015 wurden 133 Business Jets ausgeliefert, ein Rückgang um 14 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Traditionell ist das erste Quartal allerdings das schwächste Quartal des Jahres (Quelle: GAMA, 8.Mai 2015).



## 2.3 Finanzwirtschaftliche Situation

### Wechselkursinformationen

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere die Entwicklung des US-Dollars von Bedeutung. Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro seit Jahresanfang deutlich an Wert gewonnen und notierte am 30. Juni 2015 bei 1,12 US-\$ je € (31. Dezember 2014: 1,21 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 lag bei 1,12 US-\$ je €, während der Vergleichswert des Vorjahres bei 1,37 US-\$ je € notierte.

### 2.3.1 Ertragslage

#### Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

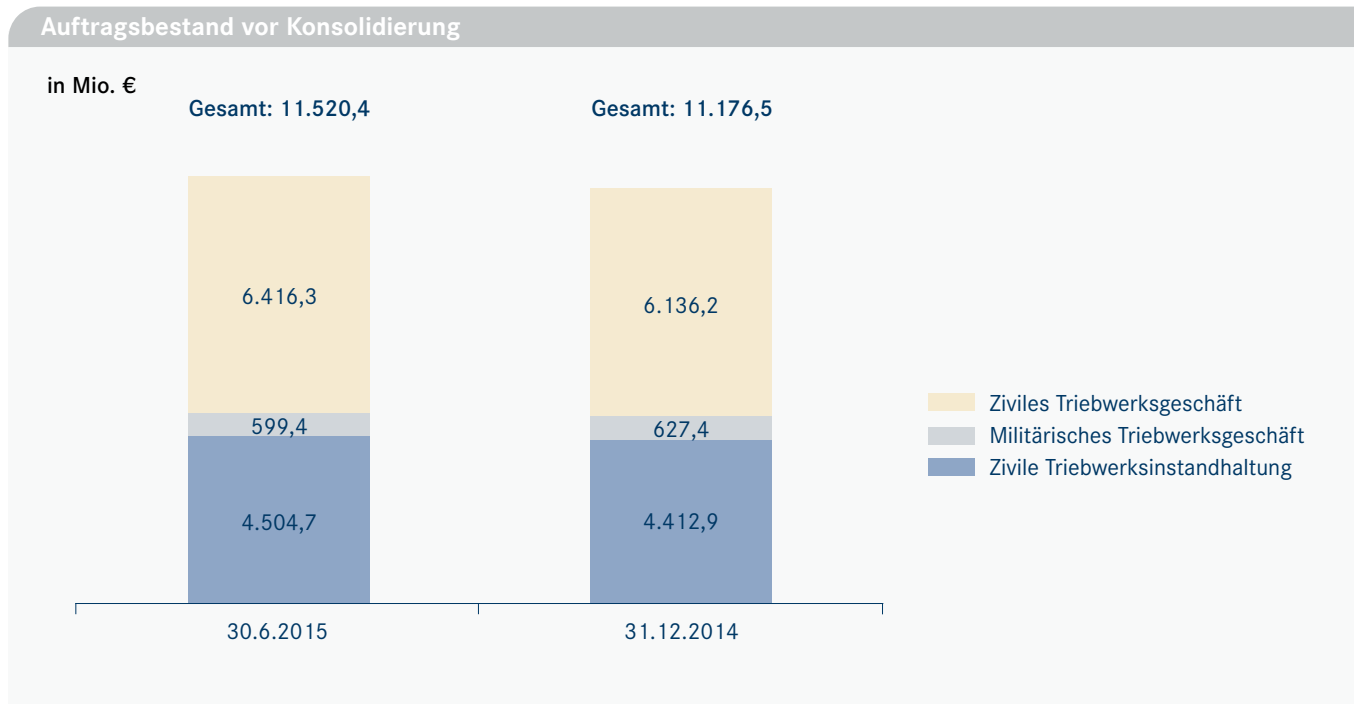
Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen				
	1.1. - 30.6.2015	1.1. - 30.6.2014	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>185,2</b>	<b>147,2</b>	<b>38,0</b>	<b>25,8</b>
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/ IAE-V2500-Anteilserhöhung	27,6	23,5	4,1	17,4
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>	<b>212,8</b>	<b>170,7</b>	<b>42,1</b>	<b>24,7</b>
Zinsergebnis	-1,0	-4,7	3,7	78,7
Zinsen Pensionsrückstellungen	-7,1	-10,7	3,6	33,6
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>204,7</b>	<b>155,3</b>	<b>49,4</b>	<b>31,8</b>
Ertragsteuern	-57,5	-44,3	-13,2	-29,8
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>147,2</b>	<b>111,0</b>	<b>36,2</b>	<b>32,6</b>

Für das Jahr 2015 wurde ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 30,0 % ermittelt, der dem Niveau des Vorjahres entspricht. Grundlage sind die erwarteten Ergebnisse vor Ertragsteuern der zur MTU-Gruppe gehörenden in- und ausländischen Gesellschaften. Aufgrund der Berücksichtigung von Nachsteuer-at-Equity-Ergebnissen im oben angeführten Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern erfolgt die Ermittlung des Betrages der Ertragsteuern (30,0 %) ohne diese Werte. Der Vorjahresvergleichswert der Ertragssteuern wurde nach der gleichen Methode ermittelt.

## Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Der Auftragsbestand des zivilen Triebwerksgeschäfts in Höhe von 6,4 Mrd. € basiert auf festen Kundenbestellungen und ist zum Listenpreis bewertet. Der gesamte Auftragsbestand in Höhe von rund 11,5 Mrd. € entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von etwa drei Jahren.

## Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 386,2 Mio. € (21,3 %) auf 2.202,0 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 208,7 Mio. € (16,6 %) auf 1.467,1 Mio. €. In der Zivilen Triebwerksinstandhaltung stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 181,3 Mio. € (31,6 %) auf 754,2 Mio. €. Der Anstieg der Umsatzerlöse in den Segmenten ist zu großen Teilen auf die Entwicklung des €/US-\$-Wechselkurses zurückzuführen.

## Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten nahmen in den ersten sechs Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum relativ zum Umsatzanstieg überproportional um 365,0 Mio. € (23,3 %) auf 1.930,7 Mio. € zu. Wesentliche Treiber hierbei waren der Produktmix sowie unrealisierte Bewertungsverluste auf Fremdwährungsverbindlichkeiten. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag in den ersten sechs Monaten mit 271,3 Mio. € um 21,2 Mio. € (8,5 %) über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Bruttomarge sank auf 12,3 % (Januar bis Juni 2014: 13,8 %).

## Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern stieg im ersten Halbjahr 2015 um 38,0 Mio. € (25,8 %) auf 185,2 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 147,2 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern verbesserte sich auf 212,8 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 170,7 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 9,7 % (Januar bis Juni 2014: 9,4 %).

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -44,9 Mio. € (Januar bis Juni 2014: -15,7 Mio. €). Der Rückgang um 29,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Bewertung von Derivaten in Höhe von -26,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 5,3 Mio. €) sowie Kursbewertungen im Rahmen von Finanzierungsaktivitäten in Höhe von -7,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 0,3 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stand ein weniger negatives Zinsergebnis in Höhe von 1,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 4,7 Mio. €) sowie Kursgewinne aus der Bewertung von Devisenbeständen in Höhe von 4,6 Mio. € (Januar bis Juni 2014: Kursverluste in Höhe von 1,9 Mio. €).

## Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist damit im ersten Halbjahr 2015 um 8,8 Mio. € (6,7 %) auf 140,3 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 131,5 Mio. €) gestiegen.

### Ergebnis nach Ertragsteuern

Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat sich auf 104,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 83,9 Mio. €) erhöht und entfällt fast ausschließlich auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 147,2 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 111,0 Mio. €) um 36,2 Mio. € (32,6 %) über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 104,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 83,9 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 88,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 42,4 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten sechs Monaten 2015 unter Berücksichtigung latenter Steuern Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von -47,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: -16,2 Mio. €). Entgegen wirken positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 21,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 0,4 Mio. €) sowie positive Effekte aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne aus Zinsanpassungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 10,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: Reduzierung um 25,7 Mio. €).

Das Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 88,0 Mio. € entfällt fast ausschließlich auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG.

### 2.3.2 Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 87 ausgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch Darlehen und Bankkredite sowie Schuldverschreibungen.

Zum Stichtag 30. Juni 2015 verfügt der Konzern über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von insgesamt 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2015 53,8 Mio. € beansprucht, davon 12,3 Mio. € durch Avale (31. Dezember 2014: insgesamt 22,5 Mio. €, davon 12,9 Mio. € durch Avale).

### Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten enthält, die nicht Gegenstand der operativen Steuerung des Kerngeschäfts sind. Wie in den Vorjahren wurden im Rahmen der Free-Cashflow-Ermittlung für die Monate Januar bis Juni 2015 Zahlungen im Zusammenhang mit Investitionen in finanzielle Vermögenswerte zugunsten der Liquiditätssteuerung in Höhe von -16,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 16,1 Mio. €), Akquisitionszahlungen zugunsten von Beteiligungen an Triebwerksprogrammen in Höhe von 29,6 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 2,4 Mio. €) und Zahlungen im Rahmen von Flugzeug- bzw. Triebwerksfinanzierungsvorgängen in Höhe von 18,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 14,2 Mio. €) bereinigt.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Free Cashflow in Höhe von 86,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 17,9 Mio. €) realisiert.

Finanzlage				
	1.1. - 30.6.2015	1.1. - 30.6.2014	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	170,5	81,0	89,5	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-115,1	-95,8	-19,3	-20,1
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	31,3	32,7	-1,4	-4,3
<b>Free Cashflow</b>	<b>86,7</b>	<b>17,9</b>	<b>68,8</b>	<b>&gt;100</b>
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	-31,3	-32,7	1,4	4,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51,5	-58,4	6,9	11,8
Wechselkursänderungen	3,3	0,7	2,6	>100
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>7,2</b>	<b>-72,5</b>	<b>79,7</b>	<b>&gt;100</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	64,6	159,6		
zum Ende der Berichtsperiode	71,8	87,1		

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 170,5 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 81,0 Mio. €). Der Vorjahresvergleichswert war durch höhere Steuerzahlungen für Vorperioden geprägt.

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf 115,1 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 95,8 Mio. €). Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 74,3 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 21,7 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Entwicklungskosten für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie und das Triebwerksprogramm PW800 sowie Eintrittszahlungen in das Triebwerksprogramm GE9X. In den ersten sechs Monaten 2015 sanken die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 Mio. € auf 38,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 39,3 Mio. €). Die Ausgaben für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte betragen 23,6 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 57,5 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen ausgereichte Finanzierungen für Flugzeuge und Triebwerke.

Die Einnahmen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen sowie finanziellen Vermögenswerten lagen in den ersten sechs Monaten 2015 bei 20,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 21,9 Mio. €). Die Einnahmen aus der Rückzahlung von Ausleihungen beliefen sich auf 1,1 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 0,8 Mio. €).

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 51,5 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 58,4 Mio. €).

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows und unter Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen resultiert ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 7,2 Mio. € (Januar bis Juni 2014: Rückgang um 72,5 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. Juni 2015 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.6.2015 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Sichteinlagen und Barmittel	31,6	49,6	-18,0	-36,3
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Verfügbarkeit innerhalb von drei Monaten bei Erwerb	40,2	15,0	25,2	>100
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>71,8</b>	<b>64,6</b>	<b>7,2</b>	<b>11,1</b>

**Netto-Finanzverschuldung**

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 30. Juni 2015 ergibt sich eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 855,3 Mio. € (31. Dezember 2014: 737,3 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung				
	30.6.2015 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Schuldverschreibungen	347,4	352,7	-5,3	-1,5
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	436,9	414,6	22,3	5,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Namensdarlehen	30,1	30,1		
Rahmenkreditlinie	41,5	9,6	31,9	>100
Sonstige Bankverbindlichkeiten	20,0		20,0	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,6	0,1	0,5	>100
Finanzierungsleasingverträge	13,6	14,2	-0,6	-4,2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	35,3	12,2	23,1	>100
Derivate mit Hedge-Beziehung	110,1	71,4	38,7	54,2
<b>Brutto-Finanzschulden</b>	<b>1.035,5</b>	<b>904,9</b>	<b>130,6</b>	<b>14,4</b>
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Sichteinlagen und Barmittel	31,6	49,6	-18,0	-36,3
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Verfügbarkeit innerhalb von drei Monaten bei Erwerb	40,2	15,0	25,2	>100
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0,3	2,6	-2,3	-88,5
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	3,5		3,5	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	104,6	100,4	4,2	4,2
<b>Finanzvermögen</b>	<b>180,2</b>	<b>167,6</b>	<b>12,6</b>	<b>7,5</b>
<b>Netto-Finanzverschuldung</b>	<b>855,3</b>	<b>737,3</b>	<b>118,0</b>	<b>16,0</b>

Zur detaillierten Erläuterung der Schuldverschreibungen, des Namensdarlehens sowie der Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2014 der MTU Aero Engines AG, S. 205f, verwiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Wertpapiere in Höhe von 49,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 63,0 Mio. €) sowie langfristige Ausleihungen an Fremde in Höhe von 55,6 Mio. € (31. Dezember 2014: 37,4 Mio. €). Zur Zusammensetzung der finanziellen Vermögenswerte wird auf den Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses (Abschnitt 16 (Finanzielle Vermögenswerte)) verwiesen.

### 2.3.3 Vermögenslage

#### Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme hat sich von 4.806,3 Mio. € zum 31. Dezember 2014 um 154,5 Mio. € auf 4.960,8 Mio. € zum 30. Juni 2015 erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 113,5 Mio. € auf 3.050,7 Mio. € und die kurzfristigen Vermögenswerte um 41,0 Mio. € auf 1.910,1 Mio. € gestiegen.

In den ersten sechs Monaten 2015 wurden 86,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 45,4 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert, im Wesentlichen für geleistete Eintrittszahlungen und für Entwicklungskosten – unter Berücksichtigung korrespondierender Fremdkapitalkosten – zugunsten der Triebwerksprogrammbeiträgen GE9X, GE38, PW800 und der PW1000G-Familie.

Im ersten Halbjahr 2015 sind die Vorräte um 52,0 Mio. € auf 793,0 Mio. €, die Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft um 45,6 Mio. € auf 316,8 Mio. €, die Ertragsteueransprüche um 2,1 Mio. € auf 2,4 Mio. €, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 5,2 Mio. € auf 138,9 Mio. €, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 7,2 Mio. € auf 71,8 Mio. € und die geleisteten Vorauszahlungen um 2,6 Mio. € auf 13,7 Mio. € gestiegen. Dagegen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 31,0 Mio. € auf 648,7 Mio. € und die sonstigen Vermögenswerte um 21,5 Mio. € auf 2,8 Mio. € gesunken.

Das Konzerneigenkapital ist gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2014 um 23,4 Mio. € auf 1.211,7 Mio. € angestiegen.

Eigenkapitalerhöhend wirkte in den ersten sechs Monaten 2015 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 104,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 83,9 Mio. €). Darüber hinaus stieg das Eigenkapital um 1,8 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 2,9 Mio. €) im Rahmen des Share Matching Plan sowie um 7,6 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 7,9 Mio. €) aus Verkäufen eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms. Zudem erhöhten positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 21,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 0,4 Mio. €) das Konzerneigenkapital sowie versicherungsmathematische Gewinne aus Zinsanpassungen für Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 10,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: Verluste in Höhe von 25,7 Mio. €). Eigenkapitalmindernd wirkten die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 74,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 68,7 Mio. €) sowie die Bewertungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 47,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 16,2 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote liegt mit 24,4 % geringfügig unter dem Niveau des Vorjahreswertes vom 31. Dezember 2014 mit 24,7 %.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 geringfügig um 5,0 Mio. € reduziert ebenso wie die sonstigen Rückstellungen um 4,2 Mio. €.

Die finanziellen Verbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2014 um 146,6 Mio. € auf 1.358,9 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der US-\$-bedingten Erhöhung der Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung um 22,3 Mio. €, der Erhöhung der Inanspruchnahme der Rahmenkreditlinie ohne Avale um 31,9 Mio. € und sonstiger Bankverbindlichkeiten um 20,0 Mio. € sowie negativer Effekte aus der Marktbewertung von US-\$-Derivaten um 61,8 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 693,6 Mio. € zum 30. Juni 2015 um 60,0 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2014.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft sanken gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 69,6 Mio. € auf 416,1 Mio. €. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen, sofern sie höher als die zugehörigen Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 16,9 Mio. € auf 58,0 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für noch nicht genommenen Urlaub und für Gleitzeitguthaben zurückzuführen.

#### Mitarbeiter

Die MTU hatte am 30. Juni 2015 8.329 Mitarbeiter (Stand 31. Dezember 2014: 8.333).

### 3 Nachtragsbericht

#### Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2015)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 20. Juli 2015 sind nicht eingetreten.

### 4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II Enterprise Risk Management Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2014, Seiten 115ff, verwiesen.

#### 4.1 Prognose

##### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Economist Intelligence Unit (EIU) hat im Juli einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 2,4 % in 2015 prognostiziert. Im April rechnete die EIU noch mit 2,7 %.

In der Eurozone wird das Wirtschaftswachstum nach Meinung der EIU in diesem Jahr 1,5 % betragen. Das Wachstum hat sich mit Hilfe des QE-Programms der Europäischen Zentralbank, einer gelockerten Fiskalpolitik und des schwachen Euros beschleunigt. Das europäische Wachstumspotenzial ist nicht ausgeschöpft und ist mit Unsicherheiten wie der Ukrainekrise oder dem Schuldenstreit mit Griechenland verbunden.

Die Vereinigten Staaten dürften erst im Jahresverlauf wieder an Kraft gewinnen. Die EIU geht im Juli von einem Konjunkturanstieg um 2,3 % aus.

Dabei dürften die größeren Schwellenländer, insbesondere China, voraussichtlich weniger starke Impulse geben als noch vor einigen Jahren. Die Regierung in Peking erwartet für 2015 eine Wachstumsrate von 7,0 %, während die EIU von 6,8 % ausgeht (EIU: Juli 2015).

##### Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Luftfahrtindustrie

Angesichts der niedrigeren Ölpreise zeichnet der internationale Luftfahrtverband IATA ein optimistisches Bild für die Branche. Der Verband erhöhte seine Gewinnprognose in diesem Jahr von 25,0 Mrd. US-\$ auf 29,3 Mrd. US-\$. Allein auf die Fluggesellschaften in Nordamerika dürften 15,7 Mrd. US-\$ entfallen.

Mit einem Plus von 6,7 % und einer Rekordauslastung von 80 % im Passagierverkehr hält das Wachstum im weltweiten Luftverkehr an. Die Flugstunden der kommerziellen Flugzeuge mit über 100 Sitzen verzeichneten im ersten Quartal 2015, mit einem Plus von 6,3 %, das stärkste Wachstum seit 2011 (Quelle: Innovata).

Ein steigender Einsatz von Flugzeugen erhöht den Bedarf an Instandhaltung und Ersatzteilen.

Die U.S. Energy Information Administration (EIA) rechnet in ihrer Juniprognose für 2015 mit einem durchschnittlichen Rohölpreis der Nordseesorte Brent von 61 US-\$. Der niedrige Ölpreis stützt die Wettbewerbsfähigkeit älterer Flugzeuge und könnte deren Einsatz verlängern. Noch ist jedoch nicht klar wie nachhaltig dieser Trend ist. Prognosen weisen auf einen Wiederanstieg des Ölpreises hin. Die EIA rechnet für 2016 mit 70 US-\$ pro Barrel.

Der Ölpreis dürfte die Flugzeugneubestellungen sowie den Auftragsbestand nicht negativ beeinflussen, da die Airlines mit einem Ölpreisanstieg rechnen, sie langfristig planen und spritsparende Flugzeugen benötigen.

##### Künftige Entwicklung der MTU

Die MTU erwartet 2015 im zivilen OEM-Geschäft einen Anstieg: Dabei soll das Seriengeschäft gegenüber dem deutlich profitableren Ersatzteilgeschäft überproportional wachsen.

Im Militärischen Geschäft erwartet die MTU einen Umsatzrückgang um ca. 10 %.

In der Zivilen Instandhaltung prognostiziert die MTU für 2015 auf US-\$-Basis ein Umsatzwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Insgesamt rechnet die MTU für 2015 mit einem Umsatzanstieg auf ca. 4.600 Mio. € (Vorjahr: 3.913,9 Mio. €).

Die MTU geht davon aus, das bereinigte EBIT 2015 auf ca. 430 Mio. € (Vorjahr: 382,7 Mio. €) steigern zu können. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den in der Prognose unterstellten Dollarkurs von 1,10 US-\$ / € zurückzuführen (Durchschnittskurs 2014: 1,33 US-\$ / €). Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern dürfte 2015 analog zum operativen Ergebnis auf ca. 295 Mio. € steigen.

Auch das Jahr 2015 wird durch erhebliche investive Ausgaben und durch eine Reduzierung der militärischen Anzahlungsbestände geprägt sein. Die MTU plant jedoch diese Belastungen aus dem operativen Geschäft zu kompensieren und einen Free Cashflow im oberen zweistelligen Bereich zu erreichen.

#### 4.2 Risiken

Aus der unternehmerischen Aktivität der MTU, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und aus den Geschäftsbeziehungen mit Partner- und Konsortialpartnergeseellschaften ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Die MTU ist aufgrund ihres ganzheitlichen Risikomanagementsystems in der Lage, Risikofelder früh zu identifizieren und Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv zu steuern.

Die Risikofelder der MTU haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht wesentlich geändert. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 115 bis 123 des Geschäftsberichts 2014 verwiesen.

#### Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Die Risikolage hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich geändert. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar; der Fortbestand des MTU-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

#### 4.3 Chancen

Aufgrund der Balance des Triebwerksportfolios mit zivilen und militärischen Antrieben in sämtlichen Lebenszyklusphasen sieht sich die MTU gut positioniert. Durch konsequente Forschung und Entwicklung, zukunftsorientierte Investitionen und durch die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie durch das Instandhaltungsgeschäft ergeben sich für die MTU neue Chancen.

Die MTU sieht im Businessjet-Segment - insbesondere durch die Beteiligung am PW800-Triebwerksprogramm - Chancen, zukünftig an einer positiven Marktentwicklung zu partizipieren. Die Wahl der Getriebefan-Triebwerke (GTF) für alle bedeutenden neuentwickelten Regionaljets sowie für die Airbus A320neo verdeutlicht den technologischen Vorsprung des Triebwerkskonzepts. Die Beteiligung der MTU an den GTF-Triebwerksprogrammen bietet Chancen, vom Wachstum im Kurz- und Mittelstreckensegment zu profitieren. Im Langstreckensegment ergeben sich Chancen durch die Boeing 777X, die im November 2013 vorgestellt wurde und exklusiv mit GE9X-Triebwerken ausgestattet wird. Die MTU hat sich mit vier Prozent an dem Antrieb beteiligt. Somit ergeben sich für die MTU zukünftig Chancenpotenziale von der Marktentwicklung in allen Schubklassen des zivilen Triebwerksmarktes zu profitieren.

Im militärischen Geschäft sieht die MTU Chancen, ihre langjährige Beziehung als Instandhaltungspartner der Luftwaffe auszubauen. Zudem bieten Exportkampagnen bei den militärischen Triebwerksprogrammen, insbesondere beim Eurofighter-Triebwerk EJ200, die Chance, an zusätzlichen Verkäufen teilzuhaben.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2014 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2014, Seite 123ff (Chancenbericht) und Seite 126 (SWOT Analyse), verwiesen.

#### 5 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (Abschnitt 38 (Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen)) verwiesen.

Die Vorjahresvergleichswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden angepasst. Zur detaillierten Erläuterung der Anpassungen wird auf den Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses („Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“) verwiesen.



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)</b>					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatzerlöse	(1)	2.202,0	1.815,8	1.102,5	902,8
Umsatzkosten	(2)	-1.930,7	-1.565,7	-956,7	-782,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>271,3</b>	<b>250,1</b>	<b>145,8</b>	<b>120,0</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3)	-24,3	-38,4	-8,7	-16,7
Vertriebskosten	(4)	-45,7	-44,2	-23,8	-22,9
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-33,6	-31,8	-17,4	-15,3
Sonstige betriebliche Erträge		8,0	6,1	3,5	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3,7	-2,3	-1,8	-1,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7)	13,1	7,6	3,6	3,7
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen		0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>185,2</b>	<b>147,2</b>	<b>101,3</b>	<b>69,9</b>
Zinserträge		0,9	0,6	0,7	0,4
Zinsaufwendungen		-1,9	-5,3	-0,9	-2,6
Zinsergebnis	(8)	-1,0	-4,7	-0,2	-2,2
Sonstiges Finanzergebnis *)	(9)	-43,9	-11,0	7,0	-5,5
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-44,9</b>	<b>-15,7</b>	<b>6,8</b>	<b>-7,7</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>140,3</b>	<b>131,5</b>	<b>108,1</b>	<b>62,2</b>
Ertragsteuern *)	(10)	-36,3	-47,6	-25,1	-25,1
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>104,0</b>	<b>83,9</b>	<b>83,0</b>	<b>37,1</b>
Davon entfallen auf					
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		104,0	84,0	82,8	37,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,0	-0,1	0,2	-0,1
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>					
Unverwässert (EPS)	(11)	2,04	1,65	1,62	0,73
Verwässert (DEPS)	(11)	2,04	1,65	1,62	0,73

\*) Vergleichszeitraum 01.01.-30.6.2014 angepasst (vgl. dazu „Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“ im Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses). Angepasst wurden das Finanzergebnis um +7,3 Mio. € und die Ertragsteuern um -10,2 Mio. €.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)</b>					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern **)</b>		<b>104,0</b>	<b>83,9</b>	<b>83,0</b>	<b>37,1</b>
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		21,0	0,4	-16,6	4,2
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen *)		-47,4	-16,2	48,9	-10,3
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-26,4</b>	<b>-15,8</b>	<b>32,3</b>	<b>-6,1</b>
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		10,4	-25,7	10,9	-25,9
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>10,4</b>	<b>-25,7</b>	<b>10,9</b>	<b>-25,9</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-16,0</b>	<b>-41,5</b>	<b>43,2</b>	<b>-32,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	(24.7)	<b>88,0</b>	<b>42,4</b>	<b>126,2</b>	<b>5,1</b>
Davon entfallen auf					
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		88,0	42,5	126,0	5,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,0	-0,1	0,2	-0,1

\*) Vergleichszeitraum 01.01.-30.6.2014 angepasst (vgl. dazu „Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“ im Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses). Die Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen wurden um -0,2 Mio. € angepasst.

\*\*) Vergleichszeitraum zum 01.01.-30.6.2014 angepasst, siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

## Konzern-Bilanz

<b>Vermögenswerte (nicht testiert)</b>				
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2015	31.12.2014	1.1.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	2.172,0	2.100,8	1.888,5
Sachanlagen	(15)	596,0	610,1	606,3
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(16)	161,4	139,9	114,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	74,6	52,0	67,1
Geleistete Vorauszahlungen		3,4	4,8	0,2
Latente Steuern		43,3	29,6	11,3
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.050,7</b>	<b>2.937,2</b>	<b>2.687,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	(17)	793,0	741,0	745,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	648,7	679,7	552,1
Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft	(19)	316,8	271,2	193,4
Ertragsteueransprüche		2,4	0,3	0,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	64,3	81,7	102,0
Sonstige Vermögenswerte	(20)	2,8	24,3	12,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21)	71,8	64,6	159,6
Geleistete Vorauszahlungen		10,3	6,3	4,3
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.910,1</b>	<b>1.869,1</b>	<b>1.770,4</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>4.960,8</b>	<b>4.806,3</b>	<b>4.457,8</b>

<b>Eigenkapital und Schulden (nicht testiert)</b>				
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2015	31.12.2014	1.1.2014
<b>Eigenkapital</b>				
	(24)			
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		404,8	397,5	390,2
Gewinnrücklagen		1.032,0	1.002,0	875,1
Eigene Aktien		-30,1	-32,2	-35,3
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-246,8	-230,8	-31,0
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		1.211,9	1.188,5	1.251,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0,2	-0,2	
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>1.211,7</b>	<b>1.188,3</b>	<b>1.251,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen		756,9	761,9	585,5
Sonstige Rückstellungen	(27)	19,8	19,5	32,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	976,9	941,3	725,4
Latente Steuern		56,3	59,9	203,9
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>1.809,9</b>	<b>1.782,6</b>	<b>1.547,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen		21,7	21,7	37,6
Ertragsteuerschulden		20,3	30,3	38,1
Sonstige Rückstellungen	(27)	347,5	352,0	363,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	382,0	271,0	169,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		693,6	633,6	467,5
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft	(30)	416,1	485,7	547,8
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	58,0	41,1	35,4
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>1.939,2</b>	<b>1.835,4</b>	<b>1.659,3</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>4.960,8</b>	<b>4.806,3</b>	<b>4.457,8</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 24 (Eigenkapital) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nicht testiert)**

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Davon entfallen auf		Summe Eigenkapital
					Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste *)	Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen **)	Anteilseigner der MTU Aero Engines AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	
<b>Bilanzwert zum 1.1.2014 (angepasst)</b>	52,0	390,2	875,1	-35,3	3,8	-95,0	60,2	1.251,0		1.251,0
Ergebnis nach Ertragsteuern **)			84,0					84,0	-0,1	83,9
Sonstiges Ergebnis **)					0,4	-25,7	-16,2	-41,5		-41,5
<b>Gesamtergebnis</b>			84,0		0,4	-25,7	-16,2	42,5	-0,1	42,4
Dividendenzahlung			-68,7					-68,7		-68,7
Mitarbeiter-Aktienprogramm		5,5		2,4				7,9		7,9
Share Matching Plan		2,2		0,7				2,9		2,9
<b>Bilanzwert zum 30.6.2014</b>	52,0	397,9	890,4	-32,2	4,2	-120,7	44,0	1.235,6	-0,1	1.235,5
<b>Bilanzwert zum 1.1.2015</b>	52,0	397,5	1.002,0	-32,2	18,0	-193,9	-54,9	1.188,5	-0,2	1.188,3
Ergebnis nach Ertragsteuern			104,0					104,0	0,0	104,0
Sonstiges Ergebnis					21,0	10,4	-47,4	-16,0		-16,0
<b>Gesamtergebnis</b>			104,0		21,0	10,4	-47,4	88,0	0,0	88,0
Dividendenzahlung			-74,0					-74,0		-74,0
Mitarbeiter-Aktienprogramm		5,9		1,7				7,6		7,6
Share Matching Plan		1,4		0,4				1,8		1,8
<b>Bilanzwert zum 30.6.2015</b>	52,0	404,8	1.032,0	-30,1	39,0	-183,5	-102,3	1.211,9	-0,2	1.211,7

\*) Betrifft: Pensionsverpflichtungen und Planvermögen.

\*\*) Vergleichszeitraum 01.01.-30.6.2014 angepasst (vgl. dazu „Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“ im Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses). Die Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen wurden um -0,2 Mio. € angepasst. Zu den Anpassungen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)</b>					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>					
Ergebnis nach Ertragsteuern *)		104,0	83,9	83,0	37,1
Amortisationen, Zu- und Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte		78,1	76,3	43,4	38,4
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen		-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-13,1	-7,6	-3,6	-3,7
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten		-0,1	0,1	-0,1	0,1
Veränderung der Pensionsrückstellungen		10,5	10,9	8,7	7,2
Veränderung sonstiger Rückstellungen *)	(27)	-4,2	-14,8	-25,9	-10,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge *)		47,8	4,3	-16,6	3,6
Veränderung Working Capital *)		-29,4	-0,3	-21,4	-27,7
Zinsergebnis	(8)	1,0	4,7	0,2	2,2
Gezahlte Zinsen		-12,5	-13,0	-11,6	-12,4
Erhaltene Zinsen		0,9	0,6	0,7	0,4
Erhaltene Gewinnausschüttungen		5,0	4,9	5,0	4,9
Ertragsteuern *)	(10)	36,3	47,6	25,1	25,1
Gezahlte Ertragsteuern		-53,7	-116,5	-27,5	-19,7
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>170,5</b>	<b>81,0</b>	<b>59,3</b>	<b>45,2</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>					
Auszahlungen für Investitionen in:					
immaterielle Vermögenswerte	(14)	-74,3	-21,7	-12,2	-8,0
Sachanlagen	(15)	-38,7	-39,3	-22,3	-16,5
finanzielle Vermögenswerte	(16)	-23,6	-57,5	-22,5	-18,2
Einzahlungen aus Abgängen von:					
immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen	(14)/(15)	2,6	0,7	2,4	
finanziellen Vermögenswerten	(16)	17,8	21,2		
Rückzahlungen aus Ausleihungen		1,1	0,8	0,4	0,8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-115,1</b>	<b>-95,8</b>	<b>-54,2</b>	<b>-41,9</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>					
Aufnahme Namensdarlehen	(28)		30,0		
Rückzahlung Schuldscheindarlehen	(28)		-11,5		-11,5
Aufnahme/Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten	(28)	51,8	1,6	59,0	
Dividendenausschüttung		-74,0	-68,7	-74,0	-68,7
Verkauf von Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramm/ Share Matching Plan		9,3	10,3	9,3	10,3
Tilgung Kaufpreise Programmbeiträgen (Einstieg bzw. Aufstockung)		-38,6	-20,1	-22,2	-10,2
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-51,5</b>	<b>-58,4</b>	<b>-27,9</b>	<b>-80,1</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr</b>		<b>3,9</b>	<b>-73,2</b>	<b>-22,8</b>	<b>-76,8</b>
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		3,3	0,7	-2,5	0,9
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		64,6	159,6		
<b>Finanzmittelbestand zum 30. Juni des Geschäftsjahres</b>		<b>71,8</b>	<b>87,1</b>		

\*) Vergleichszeitraum 01.01.-30.6.2014 angepasst (vgl. dazu „Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“ im Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses).  
Angepasst wurden die Veränderung sonstiger Rückstellungen um +3,0 Mio., sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge um -7,3 Mio. €, die Veränderung Working Capital um -3,0 Mio. € sowie die Ertragsteuern um + 10,2 Mio. €. Siehe auch Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

## Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

## Konzern-Segmentberichterstattung

## Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2014 der MTU Aero Engines AG, S. 232, verwiesen. Im ersten Halbjahr 2015 hat sich die Segmentabgrenzung nicht verändert.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2015										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Summe berichtspflichtige Segemente		Konsolidierung/ Überleitung		MTU- Konzern	
	1.1. - 30.6.2015	2. Quartal 2015	1.1. - 30.6.2015	2. Quartal 2015	1.1. - 30.6.2015	2. Quartal 2015	1.1. - 30.6.2015	2. Quartal 2015	1.1. - 30.6.2015	2. Quartal 2015
	Außenumsatz	1.448,8	733,1	753,2	369,4	2.202,0	1.102,5			2.202,0
Umsätze mit anderen Segmenten	18,3	7,3	1,0	0,9	19,3	8,2	-19,3	-8,2		
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.467,1</b>	<b>740,4</b>	<b>754,2</b>	<b>370,3</b>	<b>2.221,3</b>	<b>1.110,7</b>	<b>-19,3</b>	<b>-8,2</b>	<b>2.202,0</b>	<b>1.102,5</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>176,5</b>	<b>104,0</b>	<b>94,6</b>	<b>42,7</b>	<b>271,1</b>	<b>146,7</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,9</b>	<b>271,3</b>	<b>145,8</b>
Amortisationen	30,1	15,1	4,4	2,2	34,5	17,3			34,5	17,3
Abschreibungen	34,9	17,7	11,7	5,9	46,6	23,6			46,6	23,6
<b>Amortisationen/ Abschreibungen gesamt</b>	<b>65,0</b>	<b>32,8</b>	<b>16,1</b>	<b>8,1</b>	<b>81,1</b>	<b>40,9</b>			<b>81,1</b>	<b>40,9</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>112,8</b>	<b>67,9</b>	<b>72,3</b>	<b>34,8</b>	<b>185,1</b>	<b>102,7</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,4</b>	<b>185,2</b>	<b>101,3</b>
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	10,9	5,4	1,2	0,6	12,1	6,0			12,1	6,0
IAE-V2500-Anteilserhöhung	15,5	7,8			15,5	7,8			15,5	7,8
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)</b>	<b>139,2</b>	<b>81,1</b>	<b>73,5</b>	<b>35,4</b>	<b>212,7</b>	<b>116,5</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,4</b>	<b>212,8</b>	<b>115,1</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-2,9	-2,9	16,0	6,5	13,1	3,6			13,1	3,6
Buchwerte der at equity bilanzierten Unternehmen (30.06.2015)	27,0		134,4		161,4				161,4	
<b>Vermögenswerte (30.6.2015)</b>	<b>4.377,3</b>		<b>1.084,5</b>		<b>5.461,8</b>		<b>-501,0</b>		<b>4.960,8</b>	
<b>Schulden (30.6.2015)</b>	<b>3.346,0</b>		<b>563,1</b>		<b>3.909,1</b>		<b>-160,0</b>		<b>3.749,1</b>	
<b>Wesentliche zahlungsunwirksame Posten</b>	<b>49,2</b>	<b>-17,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>0,9</b>	<b>48,0</b>	<b>-16,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>47,8</b>	<b>-16,6</b>
<b>Investitionen in:</b>										
Immaterielle Vermögenswerte	86,6	30,3	0,1	0,1	86,7	30,4			86,7	30,4
Sachwerte	33,4	19,8	5,3	2,5	38,7	22,3			38,7	22,3
<b>Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>120,0</b>	<b>50,1</b>	<b>5,4</b>	<b>2,6</b>	<b>125,4</b>	<b>52,7</b>			<b>125,4</b>	<b>52,7</b>
<b>Segment-Kennziffern:</b>										
EBIT in % vom Umsatz	7,7	9,2	9,6	9,4	8,3	9,2			8,4	9,2
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,5	11,0	9,7	9,6	9,6	10,5			9,7	10,4

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 wie folgt dar:

<b>Segmentinformationen 2014</b>										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Summe berichtspflichtige Segemente		Konsolidierung/ Überleitung		MTU- Konzern	
	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014	1.1. - 30.6.2014	2. Quartal 2014
Außenumsatz	1.244,6	634,9	571,2	267,9	1.815,8	902,8			1.815,8	902,8
Umsätze mit anderen Segmenten	13,8	6,4	1,7	1,4	15,5	7,8	-15,5	-7,8		
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.258,4</b>	<b>641,3</b>	<b>572,9</b>	<b>269,3</b>	<b>1.831,3</b>	<b>910,6</b>	<b>-15,5</b>	<b>-7,8</b>	<b>1.815,8</b>	<b>902,8</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>180,1</b>	<b>86,0</b>	<b>67,2</b>	<b>32,1</b>	<b>247,3</b>	<b>118,1</b>	<b>2,8</b>	<b>1,9</b>	<b>250,1</b>	<b>120,0</b>
Amortisationen	26,2	13,1	4,8	2,5	31,0	15,6			31,0	15,6
Abschreibungen	35,3	17,6	10,0	5,2	45,3	22,8			45,3	22,8
<b>Amortisationen/ Abschreibungen gesamt</b>	<b>61,5</b>	<b>30,7</b>	<b>14,8</b>	<b>7,7</b>	<b>76,3</b>	<b>38,4</b>			<b>76,3</b>	<b>38,4</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>100,3</b>	<b>50,6</b>	<b>46,7</b>	<b>20,3</b>	<b>147,0</b>	<b>70,9</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,0</b>	<b>147,2</b>	<b>69,9</b>
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	11,2	5,6	1,3	0,7	12,5	6,3			12,5	6,3
IAE-V2500-Anteilserhöhung	11,0	5,5			11,0	5,5			11,0	5,5
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)</b>	<b>122,5</b>	<b>61,7</b>	<b>48,0</b>	<b>21,0</b>	<b>170,5</b>	<b>82,7</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,0</b>	<b>170,7</b>	<b>81,7</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-1,3	-0,7	8,9	4,4	7,6	3,7			7,6	3,7
Buchwerte der at equity bilanzierten Unternehmen (31.12.2014)	24,9		115,0		139,9				139,9	
<b>Vermögenswerte (31.12.2014)</b>	<b>4.285,2</b>		<b>1.084,3</b>		<b>5.369,5</b>		<b>-563,2</b>		<b>4.806,3</b>	
<b>Schulden (31.12.2014)</b>	<b>3.214,8</b>		<b>625,4</b>		<b>3.840,2</b>		<b>-222,2</b>		<b>3.618,0</b>	
<b>Wesentliche zahlungsunwirksame Posten</b>	<b>3,9</b>	<b>2,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,7</b>	<b>4,2</b>	<b>3,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>4,3</b>	<b>3,6</b>
<b>Investitionen in:</b>										
Immaterielle Vermögenswerte	45,3	11,1	0,1	0,1	45,4	11,2			45,4	11,2
Sachwerte	32,6	13,0	6,7	3,5	39,3	16,5			39,3	16,5
<b>Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>77,9</b>	<b>24,1</b>	<b>6,8</b>	<b>3,6</b>	<b>84,7</b>	<b>27,7</b>			<b>84,7</b>	<b>27,7</b>
<b>Segment-Kennziffern:</b>										
EBIT in % vom Umsatz	8,0	7,9	8,2	7,5	8,0	7,8			8,1	7,7
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,7	9,6	8,4	7,8	9,3	9,1			9,4	9,0

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen insbesondere nicht ausgabewirksame Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsbewertung.

<b>Überleitung zum MTU-Konzernabschluss - Ergebnis</b>		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2015	1.1. - 30.6.2014
<b>Konsolidiertes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>185,2</b>	<b>147,2</b>
Zinserträge	0,9	0,6
Zinsaufwendungen	-1,9	-5,3
Sonstiges Finanzergebnis	-43,9	-11,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>140,3</b>	<b>131,5</b>

## Grundsätze

Die MTU Aero Engines AG mit ihren Konzernunternehmen zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Das Mutterunternehmen, die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 20. Juli 2015 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

## Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der verkürzte nicht testierte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

## Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewendet, mit Ausnahme von IFRIC 21 und den jährlichen Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2011 – 2013). Diese waren erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2015 begonnen haben. Hieraus ergaben sich jedoch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der MTU zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden sind im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2014 erläutert.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten.

## Anpassungen des Vergleichszeitraums zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

### V2500-Anteilserhöhung

Im Zuge der V2500 Programmanteilsaufstockung im Geschäftsjahr 2012 wurde neben einer fixen auch eine aufschiebende, durch das künftige Flugaufkommen der aktiven V2500-Triebwerksflotte bedingte Kaufpreiskomponente vereinbart (Detaillierte Darstellung zur Erstabanzierung vgl. Geschäftsbericht 2012, S. 129f., „Auswirkungen der IAE-V2500-Anteilserhöhung zum 29. Juni 2012“). Die MTU hat sich im Geschäftsjahr 2014 zu einer freiwilligen Anpassung der Bilanzierungsmethode entschlossen und bilanziert das aufschiebend bedingte Anschaffungskostenelement aus dem Erwerb der V2500-Programmanteilsaufstockung rückwirkend in Analogie zu IFRIC 1 (Detaillierte Erläuterung im Geschäftsbericht 2014, S. 151).

### Steuergutschriften

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung in Polen erhielt das Betriebsgelände der MTU Aero Engines Polska Sp. z o. o. den Status einer Sonderwirtschaftszone. Nach Maßgabe von Unternehmensinvestitionen zugunsten der Schaffung von Arbeitsplätzen wird die Gesellschaft durch Steuergutschriften auf das jeweilige zu erzielende positive Jahreseinkommen gefördert. Die MTU hat ihre Bilanzierung im Geschäftsjahr 2014 dahingehend rückwirkend angepasst, dass die Abgrenzung von Steuergutschriftenansprüchen nach Maßgabe des zum jeweiligen Bilanzstichtag realisierten Investitionsvolumens erfolgt (Detaillierte Erläuterung im Geschäftsbericht 2014, S. 152).

### Ausweis Rückstellungen

Bestehenden Ungewissheiten von bislang als Verbindlichkeiten ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen (insbesondere gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern) wurde im Jahr 2014 mit Blick auf Höhe und Fälligkeit durch eine bilanzielle Umgliederung von den Verbindlichkeiten in die Rückstellungen Rechnung getragen (Detaillierte Erläuterung im Geschäftsbericht 2014, S. 152).

### Konsolidierungskreis

Am 7. April 2015 wurde die MTU Aero Engines Finance Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, gegründet und am 8. April 2015 im Handelsregister Amsterdam eingetragen. Zweck der Gesellschaft sind Finanzierungsaktivitäten zur Absatzförderung. Die Gesellschaft wird dem Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft (OEM) zugeordnet und ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Der MTU-Konzern umfasste am 30. Juni 2015 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, Anteile an 30 Unternehmen. Zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird unter Berücksichtigung der Veränderungen im 1. Halbjahr 2015 auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2014, Abschnitt 38.1 (Wesentlicher Anteilsbesitz) verwiesen.



## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Ziviles Triebwerksgeschäft	1.251,8	1.032,9	616,3	532,4
Militärisches Triebwerksgeschäft	215,3	225,5	124,1	108,9
<b>Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)</b>	<b>1.467,1</b>	<b>1.258,4</b>	<b>740,4</b>	<b>641,3</b>
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	754,2	572,9	370,3	269,3
Konsolidierung	-19,3	-15,5	-8,2	-7,8
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>2.202,0</b>	<b>1.815,8</b>	<b>1.102,5</b>	<b>902,8</b>

## 2 Umsatzkosten

Umsatzkosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Materialaufwand	-1.606,7	-1.187,7	-778,2	-579,2
Personalaufwand	-255,1	-240,5	-129,5	-120,3
Amortisationen und Abschreibungen	-78,0	-68,9	-39,7	-35,9
Übrige Umsatzkosten	9,1	-68,6	-9,3	-47,4
<b>Summe Umsatzkosten</b>	<b>-1.930,7</b>	<b>-1.565,7</b>	<b>-956,7</b>	<b>-782,8</b>

Die Entwicklung der Umsatzkosten korrespondiert mit der Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr und ist weiterhin vom Hochlauf der Serienfertigung neuer Triebwerksprogramme geprägt.

Die übrigen Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von sonstigen Rückstellungen.

## 3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Materialaufwand	-44,1	-23,5	-20,5	-12,1
Personalaufwand	-33,8	-34,4	-15,0	-13,7
Amortisationen und Abschreibungen	-1,2	-2,1	-0,3	-0,6
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>-79,1</b>	<b>-60,0</b>	<b>-35,8</b>	<b>-26,4</b>
<b>Davon wurden aktiviert: Entwicklungskosten (OEM)</b>	<b>54,8</b>	<b>21,6</b>	<b>27,1</b>	<b>9,7</b>
<b>Erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>-24,3</b>	<b>-38,4</b>	<b>-8,7</b>	<b>-16,7</b>

#### 4 Vertriebskosten

Vertriebskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Materialaufwand	-8,1	-7,8	-5,7	-4,1
Personalaufwand	-33,3	-31,0	-16,7	-15,3
Amortisationen und Abschreibungen	-0,8	-0,9	-0,4	-0,5
Übrige Vertriebskosten	-3,5	-4,5	-1,0	-3,0
<b>Summe Vertriebskosten</b>	<b>-45,7</b>	<b>-44,2</b>	<b>-23,8</b>	<b>-22,9</b>

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

#### 5 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Materialaufwand	-3,2	-2,6	-1,7	-1,4
Personalaufwand	-26,9	-22,9	-13,7	-11,0
Amortisationen und Abschreibungen	-1,1	-4,4	-0,5	-1,4
Übrige Verwaltungskosten	-2,4	-1,9	-1,5	-1,5
<b>Summe allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>-33,6</b>	<b>-31,8</b>	<b>-17,4</b>	<b>-15,3</b>

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit administrativen Aufgaben, die weder dem Entwicklungs- noch dem Produktionsbereich oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

#### 7 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Assoziierte Unternehmen	0,1	0,0	0,0	-0,1
Gemeinschaftsunternehmen	13,0	7,6	3,6	3,8
<b>Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>13,1</b>	<b>7,6</b>	<b>3,6</b>	<b>3,7</b>

## 8 Zinsergebnis

<b>Zinsergebnis</b>				
in Mio. €	1.1. – 30.06.2015	1.1. – 30.06.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
<b>Zinserträge</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>0,7</b>	<b>0,4</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>				
Schuldverschreibungen	-5,7	-5,7	-2,9	-2,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0,3	-0,6	-0,1	-0,3
Finanzierungsleasing	-0,2	-0,1	-0,1	
Übrige Zinsaufwendungen	-1,0	-0,8	-0,5	-0,4
Aktivierete Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	5,3	1,9	2,7	1,0
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-1,9</b>	<b>-5,3</b>	<b>-0,9</b>	<b>-2,6</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-1,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>-2,2</b>

Die Verbesserung im Zinsergebnis resultiert insbesondere aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte im Rahmen von Triebwerksprogrammbeiträgen.

## 9 Sonstiges Finanzergebnis

<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>				
in Mio. €	1.1. – 30.06.2015	1.1. – 30.06.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
<b>Effekte aus Währungsumrechnungen: Kursgewinne/-verluste aus</b>				
Devisenbestandsbewertung	4,6	-1,9	2,4	-0,9
Finanzierungsvorgängen	-7,4	0,3	2,9	0,3
<b>Effekte aus der Bewertung von Derivaten</b>				
Devisen- und Zinsderivate	-26,3	5,2	10,5	2,0
Wareterminkontrakte	-0,4	0,1	-0,1	
<b>Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden</b>				
Pensionsrückstellungen	-7,1	-10,7	-3,6	-5,4
Forderungen, sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-8,7	-4,2	-4,3	-1,7
<b>Übriges sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>1,4</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,2</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis (Saldo)</b>	<b>-43,9</b>	<b>-11,0</b>	<b>7,0</b>	<b>-5,5</b>

Das sonstige Finanzergebnis reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 32,9 Mio. €. Dies war überwiegend auf Kursverluste aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von 26,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: Kursgewinne in Höhe von 5,3 Mio. €), auf Kursverluste aus Finanzierungsvorgängen in Höhe von 7,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: Kursgewinne in Höhe von 0,3 Mio. €) sowie auf geringere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 15,8 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 14,9 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Effekte aus der Währungsumrechnung von Devisenbeständen in Höhe von 4,6 Mio. € (Januar bis Juni 2014: -1,9 Mio. €).

## 10 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich wie folgt:

<b>Ertragsteuern</b>				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Laufende Ertragsteuern	-41,6	-65,4	-34,0	-45,0
Latente Ertragsteuern	5,3	17,8	8,9	19,9
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>-36,3</b>	<b>-47,6</b>	<b>-25,1</b>	<b>-25,1</b>

## 11 Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ausgegeben werden könnten.

In den ersten sechs Monaten 2015 betrug das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern 104,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 84,0 Mio. €). Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2015 51.027.928 Aktien (Januar bis Juni 2014: 50.885.661 Aktien). Hinzu kommen 14.570 Aktien (Januar bis Juni 2014: 20.286 Aktien) aus dem Share Matching Plan, welche die aufgeschobene aktienbasierte Vorstandsvergütung betreffen.

Damit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2015 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,04 € (Januar bis Juni 2014: 1,65 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich ebenfalls auf 2,04 € (Januar bis Juni 2014: 1,65 €).

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 14 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte, programmunabhängige Technologien, Beteiligungen an Entwicklungsleistungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2015 wurden 86,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 45,4 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen in Form von Entwicklungskosten in Höhe von 57,8 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 23,3 Mio. €) sowie in Form von Programmwerten in Höhe von 28,3 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 21,5 Mio. €) für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie der Programme GE38, GE9X und PW800 erworben bzw. angezahlt.

Von den in den ersten sechs Monaten 2015 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 86,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 45,4 Mio. €) entfallen 64,2 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 27,5 Mio. €) auf erworbene und 22,5 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 17,9 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten sechs Monaten 2015 34,5 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 31,0 Mio. €).

## 15 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 38,7 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 39,3 Mio. €), im Wesentlichen in Form technischer Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie korrespondierender Anzahlungen. Die Abschreibungen betragen in den ersten sechs Monaten 2015 46,6 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 45,3 Mio. €).

## 16 Finanzielle Vermögenswerte

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
<b>Kredite, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte (LaR)</b>	<b>79,7</b>	<b>61,7</b>	<b>66,0</b>	<b>43,8</b>	<b>13,7</b>	<b>17,9</b>
Langfristige Ausleihungen an Fremde	55,6	37,4	55,6	37,4		
Langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	10,1	6,4	10,1	6,4		
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,2	1,1			1,2	1,1
Forderungen gegen Lieferanten	1,8	8,3			1,8	8,3
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,0	8,5	0,3		10,7	8,5
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)</b>	<b>55,4</b>	<b>69,4</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>	<b>49,0</b>	<b>63,0</b>
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	6,4	6,4	6,4	6,4		
Wertpapiere	49,0	63,0			49,0	63,0
Derivate ohne Hedge-Accounting (FAHFT)	0,3	2,6	0,2	1,8	0,1	0,8
Derivate mit Hedge-Accounting (n.a.)	3,5		2,0		1,5	
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>138,9</b>	<b>133,7</b>	<b>74,6</b>	<b>52,0</b>	<b>64,3</b>	<b>81,7</b>

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in den ersten sechs Monaten 2015 um 5,2 Mio. € auf 138,9 Mio. € gestiegen (Stand 31. Dezember 2014: 133,7 Mio. €). Wesentlicher Grund dafür ist der Anstieg der Ausleihungen an Fremde um 18,2 Mio. € auf 55,6 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Veräußerung von Wertpapieren, deren Bestand von 63,0 Mio. € zum 31. Dezember 2014 um 14,0 Mio. € auf 49,0 Mio. € zum 30. Juni 2015 zurückging.

### Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, betragen 161,4 Mio. € (Stand 31. Dezember 2014: 139,9 Mio. €). Zu den Bestandteilen dieser Vermögenswerte wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 185ff, verwiesen.

## 17 Vorräte

<b>Vorräte</b>		
in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	281,5	274,6
Fertige Erzeugnisse	177,8	138,1
Unfertige Erzeugnisse	313,6	309,2
Geleistete Anzahlungen	20,1	19,1
<b>Summe Vorräte</b>	<b>793,0</b>	<b>741,0</b>

## 18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Dritte	593,0	617,6
Nahe stehende Unternehmen	55,7	62,1
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>648,7</b>	<b>679,7</b>

## 19 Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft

<b>Forderungen aus Auftragsfertigung</b>		
in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Forderungen aus Auftragsfertigung (Abgrenzung nach Fertigstellungsgrad)	424,8	431,1
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	-267,8	-274,4
Forderungen aus Dienstleistungsgeschäft (Abgrenzung nach Fertigstellungsgrad)	159,8	114,5
<b>Summe Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>316,8</b>	<b>271,2</b>

## 20 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche, insbesondere aufgrund von Vorsteuerüberhängen.

## 21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
<b>in Mio. €</b>	<b>30.6.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Sichteinlagen und Barmittel	31,6	49,6
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Verfügbarkeit innerhalb von drei Monaten bei Erwerb	40,2	15,0
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>71,8</b>	<b>64,6</b>

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Fremdwährungsbestände in Höhe von umgerechnet 68,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 62,3 Mio. €) enthalten.

## 24 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 24.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 52,0 Mio. €). Es ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2014: 52,0 Mio.) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennwert.

### 24.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie den Eigenkapitalanteil, gemindert um anteilige Transaktionskosten aus der 2007 emittierten und im ersten Quartal 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe. Zudem sind die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Programm und dem Share Matching Plan sowie der Mehrerlös aus dem Verkauf eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms und dem Share Matching Plan enthalten.

### 24.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, sowie das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten sechs Monate 2015 in Höhe von 104,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 84,0 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 74,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 68,7 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2015 haben sich die Gewinnrücklagen zum 30. Juni 2015 auf 1.032,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.002,0 Mio. €) erhöht.

### 24.4 Eigene Aktien

In den ersten sechs Monaten 2015 ergab sich eine gewichtete durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 51.027.928 Stück (Januar bis Juni 2014: 50.885.661 Stück). Die Zahl der am 30. Juni 2015 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München, betrug 51.118.724 Stück (30. Juni 2014: 51.008.023 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 30. Juni 2015 881.276 Stück (30. Juni 2014: 991.977 Stück).

### 24.7 Kumuliertes übriges Eigenkapital

Das kumulierte übrige Eigenkapital (Other Comprehensive Income - OCI) veränderte sich von -230,8 Mio. € zum 31. Dezember 2014 in den ersten sechs Monaten 2015 um -16,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: -41,5 Mio. €) auf -246,8 Mio. € zum 30. Juni 2015. Ursächlich hierfür waren Marktwertveränderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von -64,4 Mio. € vor Berücksichtigung latenter Steuern (vor Steuern) und -47,4 Mio. € nach Berücksichtigung latenter Steuern (nach Steuern) (Januar bis Juni 2014: -22,8 Mio. € vor Steuern und -16,2 Mio. € nach Steuern), die zum Teil durch versicherungsmathematische Gewinne aus Zinsanpassungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 15,5 Mio. € vor Steuern und 10,4 Mio. € nach Steuern (Januar bis Juni 2014: Verluste in Höhe von 38,2 Mio. € vor Steuern und € 25,7 Mio. € nach Steuern) sowie positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 21,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 0,4 Mio. €) ausgeglichen wurden.

## 27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 367,3 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2014 um 4,2 Mio. € geringfügig verringert.

## 28 Finanzielle Verbindlichkeiten

<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen	347,4	352,7	347,0	346,7	0,4	6,0
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	436,9	414,6	386,6	367,8	50,3	46,8
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Namensdarlehen	30,1	30,1	30,0	30,0	0,1	0,1
Rahmenkreditlinie	41,5	9,6			41,5	9,6
Sonstige Bankverbindlichkeiten	20,0				20,0	
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,6	0,1			0,6	0,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	35,3	12,2	24,2	10,0	11,1	2,2
Derivate mit Hedge-Beziehung	110,1	71,4	41,1	34,1	69,0	37,3
Finanzierungsleasingverträge	13,6	14,2	12,3	12,9	1,3	1,3
<b>Summe Brutto-Finanzschulden</b>	<b>1.035,5</b>	<b>904,9</b>	<b>841,2</b>	<b>801,5</b>	<b>194,3</b>	<b>103,4</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC/n.a.)						
Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern	20,1	18,0	7,2	6,4	12,9	11,6
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss	42,4	46,3	33,1	36,9	9,3	9,4
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	260,9	243,1	95,4	96,5	165,5	146,6
<b>Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>323,4</b>	<b>307,4</b>	<b>135,7</b>	<b>139,8</b>	<b>187,7</b>	<b>167,6</b>
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.358,9</b>	<b>1.212,3</b>	<b>976,9</b>	<b>941,3</b>	<b>382,0</b>	<b>271,0</b>

### Brutto-Finanzschulden

#### Schuldverschreibungen

Für eine ausführliche Beschreibung der Anleihe (Schuldverschreibung) in Höhe von nominal 250,0 Mio. € sowie der Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2014, S.205f, verwiesen.

#### Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung

Die Aufstockung des Programmanteils am V2500-Triebwerk um fünf Prozentpunkte auf 16 % im Geschäftsjahr 2012 führte unter anderem zu einer aufschiebend bedingten, vom Flugstundenaufkommen der nächsten 15 Jahre abhängigen Kaufpreisverbindlichkeit. Diese betrug nach Aufzinsung und Tilgungen zum 30. Juni 2015 436,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 414,6 Mio. €). Die Zunahme der Verbindlichkeit ist im Wesentlichen wechselkursbedingt.



### **Namensdarlehen**

Für eine ausführliche Beschreibung des Namensdarlehens in Höhe von nominal 30,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2014, S.206, verwiesen.

### **Rahmenkreditlinie**

Der Konzern verfügt über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist und eine Laufzeit bis zum 30. Oktober 2019 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2015 53,8 Mio. € beansprucht, davon 12,3 Mio. € durch Avale (31. Dezember 2014: insgesamt 22,5 Mio. €, davon 12,9 Mio. € durch Avale). Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

### **Sonstige Bankverbindlichkeiten**

Bei den sonstigen Bankverbindlichkeiten handelt es sich um eine Geldmarktlinie. Bis zu einem Betrag von 20,0 Mio € kann die MTU zu Geldmarktkonditionen kurzfristig Liquidität aufnehmen oder anlegen.

### **Verbindlichkeiten aus Derivaten**

Die zum Stichtag gehaltenen Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung in Höhe von 145,4 Mio. € (31. Dezember 2014: 83,6 Mio. €) dienen der Kompensation von Währungs- und Rohstoffpreisrisiken.

### **Finanzierungsleasingverträge**

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen betreffen aktivierte und nach der Effektivzinsmethode fortgeschriebene Leasingverpflichtungen. Zur Beschreibung der wesentlichen Finanzierungsleasingobjekte wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 185, verwiesen.

### **Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

#### **Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern**

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen für Pensionszahlungen sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, wobei letztere im Wesentlichen für den Anstieg der Verpflichtungen um 2,1 Mio. € ursächlich sind. Die Verpflichtungen aus Einmal- und Ratenkapitalansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung betragen 4,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 7,3 Mio. €). Darüber hinaus enthält diese Position auch die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernmitarbeitern aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) und dem Share Matching Plan (SMP) in Höhe von 3,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 5,0 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP und des SMP betrug in den ersten sechs Monaten 2015 2,0 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 2,0 Mio. €).

#### **Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss**

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie einen Entwicklungskostenzuschuss für das Triebwerk PW2000. Mit Erreichen der im Zuwendungsbescheid fixierten Verkaufszahl von Serientriebwerken des PW2000 für die Boeing 757 und C-17 sind die Zuwendungen im Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. In den Geschäftsjahren 2011 bis 2014 wurden insgesamt 15,5 Mio. €, in den ersten sechs Monaten 2015 weitere 4,7 Mio. € getilgt.

#### **Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Die übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 260,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 243,1 Mio. €) betreffen Verpflichtungen aus dem Erwerb von Programmbeiträgen sowie Entwicklungsleistungen für die Triebwerksprogramme der PW1000G-Familie und das PW800 in Höhe von 220,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 206,2 Mio. €). Die weiteren sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

### 30 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft

<b>Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft</b>		
in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	547,8	594,3
davon betreffen Forderungen aus Auftragsfertigung	-267,8	-274,4
Erhaltene Anzahlungen für Dienstleistungsgeschäft	136,1	165,8
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>416,1</b>	<b>485,7</b>

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft resultieren aus dem Überhang erhaltener Anzahlungen relativ zur korrespondierenden Forderungsabgrenzung nach Maßgabe des realisierten Fertigstellungsgrads (vgl. 19. Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft).

### 31 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten, welche eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben, beinhalten folgende Sachverhalte:

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
<b>Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern</b>		
Soziale Sicherheit	2,1	2,0
Übrige Verbindlichkeiten	39,8	27,6
<b>Sonstige Steuern</b>	16,1	11,3
<b>Übrige Verpflichtungen</b>		0,2
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>58,0</b>	<b>41,1</b>

#### Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern

Die Verbindlichkeiten aus der sozialen Sicherheit betreffen überwiegend ausstehende Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 0,4 Mio. € (31. Dezember 2014: 0,2 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 1,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 1,8 Mio. €). Die übrigen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Resturlaubsansprüche sowie Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter.

#### Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 16,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 11,3 Mio. €) betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätsabgaben sowie in- und ausländische Verkehrssteuern.

### 32 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

#### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien dargestellt, unabhängig davon, ob diese von IFRS 7 oder IAS 39 erfasst werden. Darüber hinaus beinhaltet die Aufstellung die Wertansätze der jeweiligen Bewertungskategorie. Die Buchwerte der Bewertungskategorien werden zusätzlich den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

**Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 30.6.2015**

in Mio. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungskategorie	Buchwert 30.6.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz-instrumente, die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 30.6.2015
			Fortgeführte Anschaffungs-kosten	An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam				
<b>AKTIVA</b>										
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>										
Kredite und Forderungen	LaR	79,7	79,5				0,2	79,7	79,7	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	55,4		6,4	49,0			55,4	55,4	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT									
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	LaR	648,7	648,7					648,7	648,7	
<b>Forderungen aus Auftragsfertigung/ Dienstleistungsgeschäft</b>	LaR	316,8	316,8					316,8	316,8	
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	0,3				0,3		0,3	0,3	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	3,5			3,5			3,5	3,5	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	LaR	71,8	71,8					71,8	71,8	
<b>PASSIVA</b>										
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>										
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	FLAC	693,6	693,6					693,6	693,6	
Schuldverschreibungen	FLAC	347,4	347,4					347,4	359,3	
Finanzverbindlichkeit										
IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLAC	436,9	436,9					436,9	430,6	
Sonstige Brutto-Finanzschulden	FLAC	92,2	92,2					92,2	92,2	
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	35,3				35,3		35,3	35,3	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	110,1			110,1			110,1	110,1	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	13,6					13,6	13,6	13,6	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	323,4	303,3				20,1	323,4	327,2	
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>										
Kredite und Forderungen	LaR	1.117,0	1.116,8				0,2	1.117,0	1.117,0	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	55,4		6,4	49,0			55,4	55,4	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	0,3				0,3		0,3	0,3	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	1.893,5	1.873,4				20,1	1.893,5	1.902,9	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	35,3				35,3		35,3	35,3	

**Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2014**

in Mio. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz-instrumente, die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.12.2014
			Fortgeführte Anschaffungs-kosten	An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam				
<b>AKTIVA</b>										
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>										
	Kredite und Forderungen	LaR	61,7	61,7				61,7	61,7	
	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM								
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	69,4		6,4	63,0		69,4	69,4	
	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT								
	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	LaR	679,7	679,7				679,7	679,7	
	<b>Forderungen aus Auftragsfertigung/ Dienstleistungsgeschäft</b>	LaR	271,2	271,2				271,2	271,2	
	<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>									
	Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	2,6				2,6	2,6	2,6	
	Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.								
	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	LaR	64,6	64,6				64,6	64,6	
<b>PASSIVA</b>										
	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	FLAC	633,6	633,6				633,6	633,6	
	<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>									
	Schuldverschreibungen	FLAC	352,7	352,7				352,7	365,0	
	Finanzverbindlichkeit									
	IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLAC	414,6	414,6				414,6	415,4	
	Sonstige Brutto-Finanzschulden	FLAC	39,8	39,8				39,8	39,8	
	<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>									
	Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	12,2				12,2	12,2	12,2	
	Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	71,4		71,4			71,4	71,4	
	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	14,2				14,2	14,2	14,2	
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	307,4	286,8			2,6	18,0	307,4	
	<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>									
	Kredite und Forderungen	LaR	1.077,2	1.077,2				1.077,2	1.077,2	
	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM								
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	69,4		6,4	63,0		69,4	69,4	
	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	2,6				2,6	2,6	2,6	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	1.748,1	1.727,5			2,6	18,0	1.748,1	
	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	12,2				12,2	12,2	12,2	

**Abkürzungen:**

LaR = Kredite und Forderungen

HtM = Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

AfS = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FAHFT = Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

FLAC = Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

FLHFT = Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

FLtPL = Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten

Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 noch von IAS 39 erfasst werden, betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beziehungsweise korrespondierendes Planvermögen gemäß IAS 19 sowie ertragsteuerliche Verpflichtungen und Ansprüche im Sinne des IAS 12.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Zugunsten der Absatzförderung partizipiert die MTU im Rahmen ihrer Programmbeteiligungen an Flugzeugfinanzierungsangeboten. Im Wesentlichen differenzieren sich die ausgereichten Angebote in zwei Formen: Flugzeugvorfinanzierungen (Pre-Delivery-Payments) einerseits und Deckungsverpflichtungen (Backstop Commitments) andererseits. In beiden Fällen würden Auszahlungen zugunsten des Flugzeugerwerbers stets unmittelbar an den Flugzeughersteller erfolgen.

Zum Berichtsstichtag sind Finanzierungsangebote mit einem Nominalvolumen von 456,3 Mio. € (31. Dezember 2014: 413,5 Mio. €) durch die MTU ausgereicht. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme aus diesen Zusagen wird in Anbetracht ihrer vertraglichen Ausgestaltung und korrespondierender Erfahrungswerte als sehr unwahrscheinlich erachtet. Mit Blick auf die nominelle Liquiditätsbelastung der ausgereichten Finanzierungsangebote ist die MTU aufgrund ihrer bestehenden Kreditlinien (siehe Abschnitt 28 (Finanzielle Verbindlichkeiten)) jedoch auch auf den unwahrscheinlichen Fall einer parallelen und vollumfänglichen Inanspruchnahme eingestellt. Für weitere Erläuterungen, insbesondere zur inhaltlichen Ausgestaltung der Finanzierungsangebote, wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 216 f. verwiesen.

#### Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU wurden gemäß IFRS 13 den drei folgenden Hierarchiestufen zugeordnet:

- Stufe 1 Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Stufe 2 Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Preise direkt oder indirekt (abgeleitet) beobachtbar sind;
- Stufe 3 Nicht beobachtbare Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen für 2015 und 2014 die Zuordnung in Abhängigkeit der verwendeten Inputfaktoren der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

#### Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30.6.2015

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>				
Derivative Finanzinstrumente		3,8		3,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		49,0		49,0
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>52,8</b>		<b>52,8</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>				
Derivative Finanzinstrumente		145,4		145,4
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>145,4</b>		<b>145,4</b>

### Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>				
Derivative Finanzinstrumente		2,6		2,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		63,0		63,0
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>65,6</b>		<b>65,6</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>				
Derivative Finanzinstrumente		83,6		83,6
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>83,6</b>		<b>83,6</b>

Die Zeitwerte der in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere werden jeweils mittels eines Discounted-Cashflow Verfahrens ermittelt.

#### 37 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2015 betragen 64,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 68,0 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage der MTU von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren, wie in den vorhergehenden Perioden, mit Ausnahme von Leasingzahlungen keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2015 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2014, S.226, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2015 auf 49,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 28,8 Mio. €).

#### 38 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

##### Nahe stehende Unternehmen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der beteiligten Unternehmen zuzurechnen und zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Geschäftsvorfälle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen, konsolidierten Unternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und in diesen Anhangangaben daher nicht mehr erläutert.

##### Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit Leistungsaustausche zugunsten der Lieferung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen (z. B. Entwicklung, Reparaturen, Montage, IT-Support) durch.

Die zum 30. Juni 2015 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 55,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 62,1 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 75,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 61,2 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten sechs Monaten 2015 bei 632,4 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 547,2 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 460,3 Mio. € (Januar bis Juni 2014: 271,5 Mio. €).

##### Nahe stehende Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

##### Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2015)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 20. Juli 2015 sind nicht eingetreten.

##### Veröffentlichung des Halbjahres-Finanzberichts

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wird am 23. Juli 2015 im Internet veröffentlicht.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 20. Juli 2015



Reiner Winkler

**Vorsitzender des  
Vorstands**



Dr. Rainer Martens

**Vorstand  
Technik**



Michael Schreyögg

**Vorstand  
Programme**

### Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzern-Zwischenlagebericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 22. Juli 2015

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Keller

Wirtschaftsprüfer



Westermeier

Wirtschaftsprüfer



## Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 1. Halbjahr 2015	23. Juli 2015
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 3. Quartal 2015	26. Oktober 2015
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2015	25. November 2015

## Kontakt

### MTU Aero Engines AG

Dachauer Straße 665  
80995 München  
Telefon: +49 89 1489-0  
Fax: +49 89 1489-5500  
E-Mail: [info@mtu.de](mailto:info@mtu.de)  
[www.mtu.de](http://www.mtu.de)

### Michael Röger

Leiter Investor Relations  
Telefon: +49 89 1489-8473  
Fax: +49 89 1489-95292  
E-Mail: [Michael.Roeger@mtu.de](mailto:Michael.Roeger@mtu.de)

### Claudia Heinle

Investor Relations  
Telefon: +49 89 1489-3911  
Fax: +49 89 1489-99354  
E-Mail: [Claudia.Heinle@mtu.de](mailto:Claudia.Heinle@mtu.de)

### Alexander Gedler

Investor Relations  
Telefon: +49 89 1489-2153  
Fax: +49 89 1489-99212  
E-Mail: [Alexander.Gedler@mtu.de](mailto:Alexander.Gedler@mtu.de)

## Die MTU Aero Engines AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: [www.mtu.de](http://www.mtu.de)
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse [www.mtu.de/de/investor-relations](http://www.mtu.de/de/investor-relations) direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: [www.mtu.de/de/engines](http://www.mtu.de/de/engines)



MTU Aero Engines AG  
Dachauer Straße 665  
80995 München • Deutschland  
Tel. +49 89 1489-0  
Fax +49 89 1489-5500  
[www.mtu.de](http://www.mtu.de)